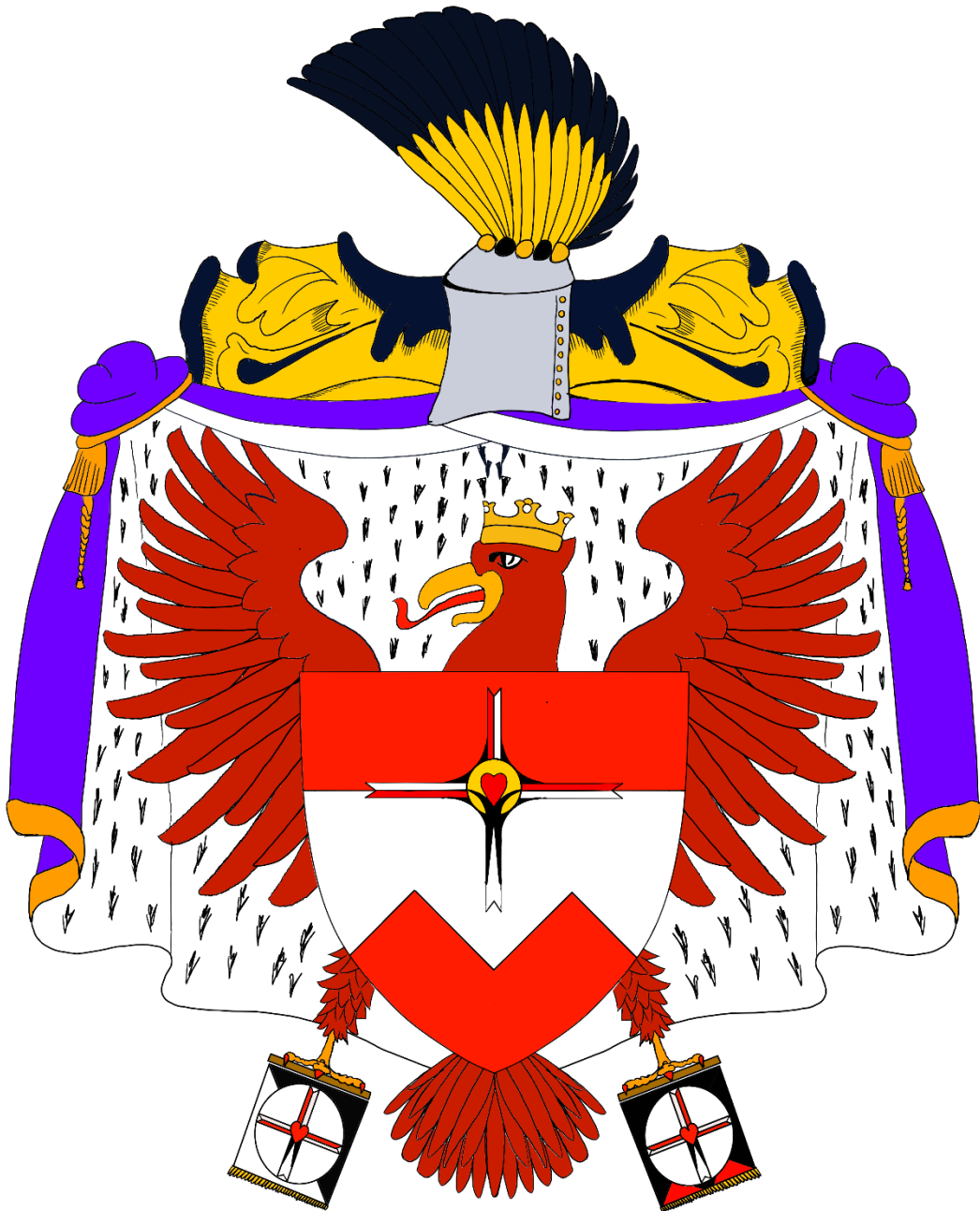


Informationsschrift  
des  
OACCT  
Ordo militiae christi cordi ad Tirolias



## Inhalt

1. Vorwort .....	3
2. Ränge der Ritterschaft .....	4
3. Aufgaben des Knappen – Grundregeln kurz erklärt.....	5
4. Die Ritterlich Sprach.....	6
5. Ordensleben und Ritterfahre .....	7

## 1. Vorwort

Viellieb und ehrsam Fräulein oder Recke! Willkommen, als Freund der vielminniglichen Ladys und hohen Herren der christlichen Herzensritter zue Innsbruck in Tirol.

Nach den Leitsätzen der alten Templerbünde existiert der Ordo militiae christi cordi ad Tirolias seit der Jahrung 2000 und 7 dazue (vulgär 2007). Er hat sich dem Schutze der Schutzbedürftigen, der Unterstützung der Hilflosen und Armen so wie der Förderung der christlichen Kultur und ihrer Werte verschrieben.

Als Besucher wirst Du in dieser Schrift etwas über die Ordensregularien erfahren.

Sie soll dich über den allgemeinen Aufbau des Ordens, den Regeln der Knappen und der ritterlichen Sprache unterrichten.

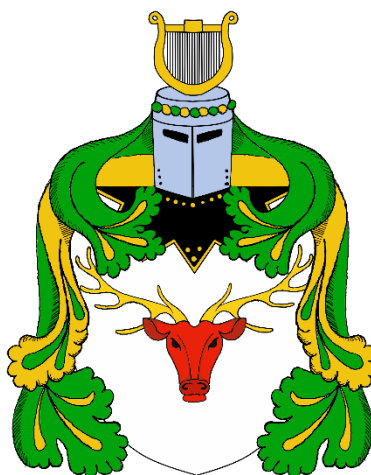
Wir freuen uns Dich bey unseren Kapiteln als Gast begrueßen zu duerfen. Jeder Gast sey uns Freund und sey mit Ehr behandelt.

Wir wünschen Dir eine hilare Zeyt und grüßen Dich mit ritterlichem Handschlage.

Gezeychnet

*Frior Merlin The Bard O'Caisléan, Knight of Thomond*

Merlin „The Bard“ O'Caisléan,  
Knight of Thomond  
GPI Bayern  
Magnus Magister des OMCCT



## 2. Ränge der Ritterschaft

Die Orden der ritterlichen Bünde in Österreich sind hierarchisch geordnet. Ebenso ist es im OMCCT bestellt.

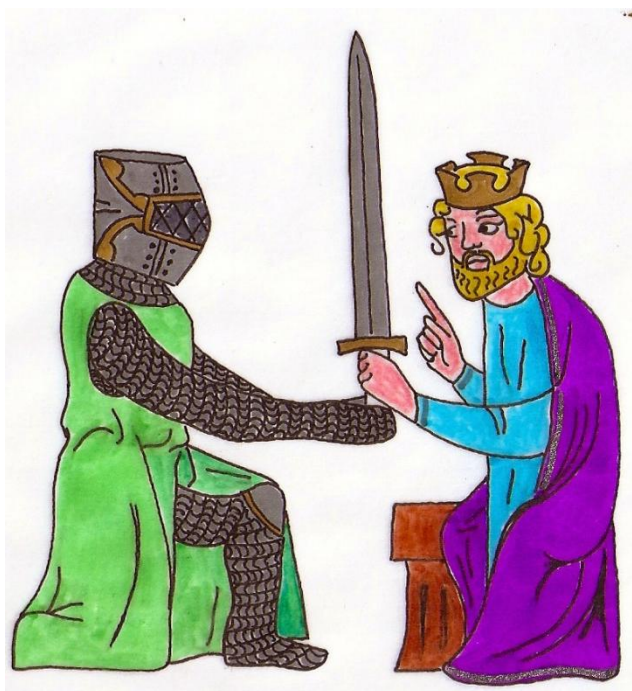
Als Pilgrim beginnt man die Suche und die ersten Treffen mit den Ordensrittern finden statt. Auf Empfehlung eines Recken wird nach einer geraumen Zeit um die Aufnahme als Knappe erbeten.

Die Knappenaufnahme erfolgt in einer ehrenvollen Zeremonie, meist im Rahmen des Jahreshauptkapitelums, welches jede Jahrgung in der Zeit des Todestages des letzten Templer Großmeisters Jacques de Molay (×18.03.1314) stattfindet. Dabei bittet der künftige Leibrecke (in etwa so etwas wie ein Lehrmeister) um die Aufnahme des Pilgrims als Knappe. Der Knappe erhält dabei einen Waffenrock in den Ordensfarben und ein Barett, das die Farbe purpur hat.

Die Knappenzeit beträgt mindestens 1 Jahr und endet mit der Ritterprüfung. Im OMCCT erhält der Knappe nun urkundlich den Rang des Professritters, der sich bis zum Ritterschlag bereits als volles Mitglied des Ordens betrachten kann.

Der offizielle Ritterschlag erfolgt abschließend wiederum im Rahmen eines Jahreshauptkapitels. Vorbereitend steht dabei der Leibrecke dem Professritter zur Seite.

Beim Ritterschlag erhalten der Professritter bzw. die Lady alle Insignien. Das heißt, den Mantel und das Ordenskreuz bzw. Ordensscherpe.



Kurz zur Klärung. In anderen Orden der deutsch-österreichischen Ritterbünde beträgt die Knappenzeit grundsätzlich 2 bis zu 3 Jahre und wird durch die Zeit als Junker abgelöst. Ist diese Zeit von meist 1-2 Jahren abgeschlossen kann auch hier eine Ritterprüfung abgelegt werden.

Es ist auch in unserem Orden empfehlenswert zunächst einmal Erfahrungen im Ritterreich zu sammeln und sich ausgiebig auf die Prüfung vorzubereiten. Ritterfahren zu befreundeten Bünden sollten dabei erfolgen um sich auch in den anderen Ritterreichen einen Namen zu machen. Um die Ernsthaftigkeit seiner Absichten zu zeigen und um Erfahrungen mit möglichst vielen Bünden zu sammeln erhält jeder Knappe einen Reiseschrieb. Dort lässt er sich seine Besuche an den Herdfeuern verschiedener Bünde bestätigen. Erst mit dem vollständigen Nachweis von mindestens 12 Kapitelungen bei anderen Ritterbünden wird ihm die Einladung zur Ritter-Prüfung gewährt.



Als Lady oder auch Equetessa (Ritterin) ist jede Ordensfrau, als Ritter oder auch Frater (Pater) des Ordens der christlichen Herzensritter zue Innsbruck in Tirol ist jeder Recke, ein festes Mitglied der Ordensgemeinschaft.

Nach einer Zugehörigkeit im Range der Lady oder des Ritters für 4 Jahre erfolgt eine Erhebung in den Offiziersrang. Nach 6 Jahren werden die Offiziere in den Rang eines Komturs erhoben (Im deutschen Ritterbund erfolgt dies nach 10 Jahren Ritterschaft).

Nach zehnjähriger Mitgliedschaft kann eine Empfehlung zur Erhebung in den Rang des Großoffiziers erfolgen. Bei Zustimmung der Ordensregierung erfolgt die Erhebung.

### 3. Aufgaben des Knappen – Grundregeln kurz erklärt

Einem Knappen werden zunächst nur wenige Aufgaben übertragen. Meist übernimmt er allerley Tätigkeit bei Bedarf und Not – etwa wie das Mädchen für alles.

Er ist den Weisungen seines Leibbrecken gebunden, darf diese aber auch mit Witz und Scharfsinn auslegen. Scherze und Streiche sind des Knappen Zier! Es gilt dabei nur grundsätzlich zu beachten:

- Gewaff und Insignien aller Recken sind tabu
- Scherze, die eine körperliche Versehrtheit der beteiligten zur Folge haben führen zum Ordensausschluss
- Der Knappe soll auf Ritterfahren ruhig Scherze gegenüber allen Recken aller anwesenden Orden machen
- Als Leitspruch gilt den Knappen „Treu dem Orden in Wort und Tat“
- Bei einer Pöhn (Strafe) wird zunächst der Leibrecke zur Verantwortung gezogen



Ansonsten hat sich der Knappe oftmalig laut und frech zu bemerken zu machen, vor allem seinem Leibbrecken auf den Geist zu fallen und die Ladys und Herren der christlichen Herzensritter zu erheitern.

## 4. Die ritterlich Sprach



In den Ritterreichen der deutsch-österreichischen Ritterbünde gilt eine besondere Sprachform, die beachtet werden muss, damit es bei Ritterfahren nicht zu Peinlichkeiten oder Fehlern kommt.

Im Ritterlichen Sprachgebrauch wird in der eigenen Person im Plural gesprochen. „Wir“ sprechen dabei die Knappen im persönlichen Du, Junker, Ritter usw. mit Ihr an.

Die hohe Anrede von Würdenträgern und unterschiedlichen Rängen muss ebenso beachtet werden. So dient der ehrsame Knappe seinem edlen Leibbrecken, der zusammen mit den wohledlen Rittern und Komturen dem hochedlen Großmeister untersteht. Der oberste Recke des deutschen Ritterbundes ist der hochgebietige Großmeister des deutschen Ritterbundes, der aus dem Generalkonvent der Ordensgroßmeister gewählt wird.

Bey den Totenkapiteln am Totensonntag, bzw. zu Allerheiligen oder Allerseelen werden ebenso Ansprachen in ritterlicher Sprache gehalten. Diese wirken zum Teil sehr archaisch, sind aber nicht irgendwelchen Heidnischen oder kultischen Handlungen zuzuordnen und dürfen keinesfalls damit verwechselt werden.

Beispielsweise werden oft die Recken aufgezählt, welche bereits nach Walhall oder zur ewig Tafelrund vorausgeritten sind. Man muss dabei beachten, dass diese Formulierungen und Ansprachen oftmals noch aus den Gründungszeiten der Bünde überliefert sind. Viele der deutsch-österreichischen Ritterbünde wurden

in der Zeit der Romantik gegründet und erklären somit diesen fast der Wagner Oper ähnlichen Sprachgebrauch.

Ebenso wie die allgemeine Sprache sind andere Begrifflichkeiten dem ritterlichen Wesen unterworfen. So zum Beispiel auch die Zeit.

Die Jahrgung = das Jahr beschreibt zunächst das zuzuordnende Jahrhundert z.B 2000 und addiert anschließend die Jahreszahl. So ergibt sich z.B. für das Jahr 2019 die Jahrgung 2000 und 19 dazue.

Die Monate sind im OMCCT wie folgt geordnet.

Eysmond	= Januar, Jänner
Hornunc	= Februar
Lenzmond	= März
Ostermond	= April
Wonnemond	= Mai
Brachmond	= Juni
Heumond	= Juli
Erntemond	= August
Herbstmond	= September
Weinlesemond	= Oktober
Nebelmond	= November
Christmond	= Dezember



## 5. Ordensleben und Ritterfahre

Die Ladys und Recken, vor allem aber die Knappen sind angehalten Ritterfahren zu unternehmen.

Der OMCCT trifft sich vor allem mit befreundeten Orden in Österreich und Deutschland. Beispielsweise mit dem St. Michael Ritterorden zu Vinnebona (Wien) oder dem deutschen St. Michael Ritterorden zue Görlitzen (Görlitz).

Auf Ritterfahre gehen, das heißt, bei offiziellen Einladungen, die der Orden erhalten hat, diesen nach außen hin zu vertreten und andere Orden zu besuchen. Dabei ergeben sich im Jahresverlauf vielzeitig Gelegenheiten, die aus dem Ordenskalendarium zu entnehmen sind. Der Knappe darf ebenso Vorschläge zu möglichen Ritterfahren geben. Die Ritterfahrt gilt als erfüllt sofern der Leibrecke oder eine Lady oder anderer Recke in dessen Vertretung mitgefahren ist.

